

## Auch Sportkreis setzt Zeichen gegen Rechts



© Udo Döring

**Zeitgleich zur Großdemonstration in Darmstadt klare Worte beim Neujahrsempfang in Kranichstein. Lob für Hessentag und Freude über Wachstum.**

📅 24. Januar 2024 – 14:39 Uhr

🕒 5 min

👤 Udo Döring



Artikel anhören



🔊 00:00 / 06:45 1X

BotTalk

Darmstadt. Als der Sportkreis Darmstadt-Dieburg den Termin für seinen Neujahrsempfang festlegte, dachte noch niemand an eine so massive Bürgerbewegung gegen Rechts. Die sammelte sich in Darmstadt nun zeitgleich mit dem Treffen der Vereins- und Verbandsvertreter. Manch Gast im Sitzungssaal der Kreisverwaltung hatte

sich am Dienstagabend sicher schwer entscheiden können. Einige machten es wie Oberbürgermeister Hanno Benz (SPD), der erst auf dem Karolinenplatz zu 17.000 Menschen sprach und später eben zu den rund 200 Gästen des Sportkreises in Kranichstein. Mit den gleichen klaren Worten: „In unserem Land ist kein Platz für Faschismus. Ich bin stolz auf das Zeichen, das heute gesetzt wurde.“

### Mehr zum Thema

Weitere Sportarten Südhessen

### Der Verein ist gelebte Demokratie

### Mehr zum Thema

**plus** Darmstadt

### „Wir brauchen Offenheit“: Darmstadt stellt sich gegen rechts



**Wehret den Anfängen, und die Anfänge sind mit**

## Worten wie Deportation und Remigration überschritten.



Rafael Reißer  
Vorsitzender Sportkreis Darmstadt-Dieburg

Mit solchen Zeichen hatte Rafael Reißer (CDU) den Neujahrsempfang auch eröffnet. „Jetzt ist Schluss mit lustig. Wir müssen das Wort ergreifen, wenn wir Dinge hören, die menschenverachtend sind. Damit wir das, was wir vor vielen Jahren in diesem Land hatten, nicht wieder bekommen. Wehret den Anfängen und die Anfänge sind mit Worten wie Deportation und Remigration überschritten“, forderte der Sportkreis-Vorsitzende, selbst ein wenig hin- und hergerissen, nicht selbst auch persönlich in der City demokratische Flagge auch gegen die von ihm explizit benannte AfD zeigen zu können.



Nach Rafael Reißer (Mitte) positionierte sich auch Landrat Klaus-Peter Schellhaas deutlich gegen Rechts und rief den rund 200 Gästen zu: „Ein Verein ist ein Ort, wo Demokratie gelebt wird“.

© Udo Döring

So tat er es in Kranichstein, gefolgt von Klaus-Peter Schellhaas (SPD), der den augenzwinkernd ausgerufenen Zweikampf mit Reißer um die kürzere Rede für sich entschied. Sich als Politiker aber auch thematisch auch noch fokussieren konnte.

„Vereine sagen gerne: Wir sind unpolitisch. Nein, seid ihr nicht, denn im Verein lernen die Menschen Demokratie“, rief der Landrat des Kreises Darmstadt-Dieburg den Gästen zu: „Denn ein Verein ist ein Ort, wo Demokratie gelebt wird. Es gibt keinen Vorsitzenden, der sich selbst ernannt hat. Er ist gewählt durch die Mitgliederversammlung. Das ist Demokratie pur. Die dazu beiträgt, dass wir Vereine gründen können, dass wir leben können, so wie wir es wollen. Und das wollen wir verdammt noch mal behalten.“

## **Beim Sportkreis hat der Hessentag eine „schwarze Null“**

Schellhaas bezog sich in seiner Rede nicht nur auf die zeitgleichen Bewegungen in der Stadt, sondern auch auf ein zurückliegendes Großereignis in seinem Landkreis. „Wenn ich auf den Hessentag blicke, finde ich es unerträglich, wie Städte, die so etwas erst ermöglichen, hinterher allein gelassen werden“. Eine kleine Wutformulierung in durchaus positivem Kontext. Denn zum wegen seines Millionen-Defizits in negative Nachwirkungen geratenen Landesfest konnte Rafael Reißer aus Sicht des Sportreises sagen: „Wir haben das Festival des Sports mit einer schwarzen Null abgeschlossen“.

Den Applaus der Besucher lenkte Reißer gerne in Richtung Ellen Lewis weiter. Als kreative und aktive Lenkerin war sie hauptverantwortlich für das von 80.000 Besuchern genutzte und genossene Programm im Pfungstädter Friedenspark. Auch dank der ehrenamtlichen Hilfe von 51 Vereinen, die Ralf-Rainer-Klatt in seine Lobesrede einschloss. „Aus Sicht des Landessportbundes hat der Sportkreis mehr als einen Meilenstein gesetzt mit dem Hessentag und dem Festival des Sports“, erklärte der LSBH-Vizepräsident, der auch eine nachhaltige Wirkung sieht, denn andere Kommunen seien zu ähnlichen Aktionen inspiriert worden.

## **Lob für Koalitionsvertrag und Seitenhieb auf Fußball**

Klatt übermittelte Grüße aus Frankfurt. „Nicht von der Eintracht, die hat ja ihr Geschenk schon dagelassen“, sagte der Griesheimer mit Verweis auf das 2:2 im Derby gegen den SV Darmstadt 98. Vielmehr übermittelte er die besten Wünsche von LSBH-Präsidentin Juliane Kuhlmann, die beruflich in Berlin weilte. Klatt lobte den Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung, „in dem so viel Sport auftaucht wie nie zuvor“. Dann



genehmigte er sich noch einen Seitenhieb in Richtung Fußball. Das noch junge Jahr habe ja sportlich schon viel Fahrt aufgenommen und mit Blick auf die stimmungsvolle Handball-EM und den gelebten Fairness-Gedanken sagte er: „Ich habe noch keinen Spieler gesehen, der wegen einer Zwei-Minuten-Strafe gemeckert hat“.



*Der Sportkreis-Vorsitzende Rafael Reißer (rechts) und LSBH-Vizepräsident Ralf-Rainer Klatt dankten und ehrten Ellen Lewis (links) und Meike Henning für ihren Einsatz in den Projekten „Kinder- und Jugendschutz im Sport“ und „Safe Kids“.*

*© Udo Döring*

Rafael Reißer musste als Lilien-Fan natürlich kurz korrigieren, dass der Punkt im Derby nicht geschenkt, sondern erkämpft war. Genauso heiter konnte er in seine leidenschaftliche Rede positive Nachrichten einbauen: „Unser Sportkreis wächst. Mit 420 Vereinen und insgesamt 155.000 Mitgliedern haben wir 2023 einen Rekordwert erreicht. Und die Tendenz ist steigend“.

### Mehr zum Thema

**plus** Weitere Sportarten Südhessen

**Festival des Sports setzt Maßstäbe**

Eine Aufführung der Sportakrobatinnen der SG Arheilgen begeisterte die Gäste auf sportliche, ein Vortrag von Dr. Nicole Wilhelm auf inhaltliche Art. „Kinder- und Jugendschutz im Sport“ und „Kinder und Jugendliche im Leben gut begleiten. Schön, dass ihr da seid!“, lautete das Thema, zu dem auch eine Ehrung für Ellen Lewis und Sportamts-Mitarbeiterin Meike Henning für das Projekt „Safe Kids“ passt. Ehrungen für Vereinsjubiläen rundeten ein Programm ab, in dem der Sport im Mittelpunkt stand. Die klare Positionierung der Redner und in vielen Folgegesprächen machte aber deutlich, dass sich Sport und Politik in diesen Zeiten kaum trennen lassen.

## Ehrungen für Vereinsjubiläen von 50 bis 125 Jahre

Der Sportkreis Darmstadt-Dieburg ehrte folgende Vereine für ihre Jubiläen: **125 Jahre:** Turnverein 1898 Alsbach, Turnverein 1898 Münster; **100 Jahre:** Reit- und Fahrverein Vorderer Odenwald Groß-Umstadt; **75 Jahre:** Tischtennis Club 1848 Babenhausen; Roll- und Schlittschuh-Club Darmstadt, Schachklub Bickenbach, Starkenburger Automobil- und Motorsport Club 1948; **50 Jahre:** Golf-Club Darmstadt-Traisa, Tennisclub Traisa, Bogen-Club Diana 73 Schaaheim, 1. Bowlingsport-Verein 1973 Darmstadt, Tennisclub Bachgau Schaaheim.



Udo Döring